

Leere Kirchenbänke

Gastbeitrag

Bestimmt ist Ihnen aufgefallen, dass die Kirchenbänke leerer werden und das nicht nur wegen Abstandsregeln und Besucherbeschränkungen in Coronazeiten. Nein, da ist etwas anderes was die *Gläubigen* vom Kirchenbesuch abhält. Kirchenbesucher werden landläufig gerne als *Gläubige* bezeichnet und jetzt, wo die meisten verschwunden sind, stellt sich zwangsläufig die Frage, waren das wirklich *Gläubige*? Bekanntlich glauben viele Menschen an Gott, auch wenn sie den Kirchenbesuch selten bis gar nie praktizieren. Aber an welchen Gott? Eine rhetorische Frage.

Meine Vermutung ist, dass die verschwundenen Kirchgänger nicht an die Realpräsenz Jesus Christus, mit Leib und Blut, Seele und Gottheit, im Allerheiligsten Sakrament des Altars glauben. Aber **nur** in der hl. Messe können wir Jesus Christus in der sakramentalen Gestalt empfangen. Wie kann man also **freiwillig** auf das Kostbarste auf Erden verzichten – in dem man nicht daran glaubt?

Sie erinnern sich an das Haus, das auf Sand gebaut ist. Oder an die Samen welche nicht auf fruchtbaren Boden gelangen. Oder vielleicht an die Aussage von Jesus, ob Er am Ende noch Glauben finden werde.

Tantum ergo Sacramentum: Unser Glaube soll uns lehren, was das Auge nicht erkennt...

Ferdinand Jesensky, Zürich